

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Kindersicherheitsolympiade
SAFETY Tour 2011
Seite 2 und 3

Fluglärm
Seite 4

Verlegung Wertstoffhof zum 1. Juli
Seite 5

Generalsanierung Mittelschule
Seite 6 und 7

„gemeinsam.gestalten“
Stadtentwicklung Freilassing
Seite 9 bis 12

STÄRKEN vor Ort
Seite 13

Infos aus dem Wirtschaftsforum
Seite 15 und 16

Veranstaltungen und Termine
Seite 17

Rund um die Lokwelt
Seite 18 und 19



Badylon

Das Städtische Hallenbad ist während der Pfingstferien von Montag bis Freitag erst ab 14.00 Uhr geöffnet.

Samstag und Sonntag wird bereits ab 10.00 Uhr geöffnet.

Lokwelt

Die Lokwelt ist während den Pfingstferien täglich (außer am 20. Juni) von 10 – 17 Uhr geöffnet!

Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auf den Seiten 18 u. 19 und im Internet unter www.lokwelt.freilassing.de

Haushaltsbefragung

Alle Haushalte werden im Rahmen von gemeinsam.gestalten – Stadtentwicklung Freilassing gebeten, den an die Bürger versandten Fragebögen zu den Themen Wohnen und Energie auszufüllen und an die Stadt zurückzusenden.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 9 – 12

Die Siegerklasse der
Grundschule Weildorf



Zum Start der Olympiade wurde von einem
Schüler das „Olympische Feuer“ entzündet.



Impressionen der Kindersicherheitsolympiade



Neben zahlreichen Spielen standen interessante Vorführungen und Schau-
übungen der anwesenden Sicherheitsorganisationen auf dem Programm

EuRegio-Kindersicherheits-Olympiade



376 Teilnehmer bei der EuRegio-Sicherheitsolympiade des Zivilschutzverbandes.

In spielerischer Form wurde den Schülerinnen und Schüler aus den Volks- und Grundschulen aus Freilassing, Feldkirchen, Laufen, Marzoll, St. Zeno, Palling, Ramsau und Weildorf sowie den Schulen aus Oberndorf, Nußdorf, Lamprechtshausen, Arnsdorf und Walsersfeld aus dem Flachgau das Thema Sicherheit näher gebracht und ihnen der richtige Umgang in Notsituationen erklärt und vorgeführt.

Welche Notrufnummern muss man wählen um rasch Hilfe zu holen? Was bedeuten die vielen Hinweise im Straßenverkehr? Wie bedient man einen Feuerlöscher? Welche Gefahrstoffzeichen muss ich wie beachten? Diese, sowie viele andere lebensrettende Tipps, Ratschläge, Maßnahmen und Sicherheitsinhalte wurden mit den Volksschulkindern erarbeitet.

Mit insgesamt 335 Punkten gewann Weildorf aus dem Berchtesgadener Land. Gefolgt von den Volksschulen aus Nußdorf, Flachgau und Palling aus dem Landkreis Traunstein mit jeweils 314 Punkten. Das Landesfinale fand am 26. Mai in Golling an der Salzach statt (Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Ihr Wissen konnten die 376 Teilnehmer vor allem bei diesem regionalen Wettbewerb der Bezirks- und Regionalveranstaltung in Freilassing unter Beweis stellen. Bürgermeister Josef Flatscher erklärt: „Es ist genau die Altersgruppe, die sensibilisiert und für die Themen der Sicherheit und Prävention gewonnen werden kann. Die Inhalte werden von den Kindern wissbegierig aufgenommen und verinnerlicht. Es liegt an uns, die Rahmenbedingungen zu schaffen und zu ermöglichen. Das Miteinander – Nachbarschaftshilfe – und die Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen zu übernehmen, sind wichtige Elemente der Kindersicherheitsolympiade.“

Die Reihung des Regional- und Bezirks-finales in Freilassing:

01	Weildorf.....	335 Punkte
02	Nußdorf.....	314
03	Palling 4a	314
04	Feldkirchen	313
05	Oberndorf	304
06	Freilassing 4c	299
07	Palling 4b	288

08	St. Zeno	267
09	Freilassing 4b	262
10	Lamprechtshausen	258
11	Freilassing 4d	252
12	Arnsdorf.....	227
13	Marzoll.....	227
14	Ramsau	222
15	Walsersfeld.....	201
16	Laufen	191

Sportlerehrung

Am 3. Mai fand im Rathaussaal der Stadt Freilassing die jährliche Sportlerehrung statt. Insgesamt 57 Sportler erhielten von Bürgermeister Josef Flatscher eine Medaille und eine Urkunde.

Bürgermeister Josef Flatscher (vorne links) mit den geehrten Sportlern. Foto: Dieter Moosleitner



Folgende Sportler wurden geehrt:

Auer Florian	Kierstein Christopher	Rein Matthias
Blender Maximilian	Klemm Franz	Saugspier Mario
Blender Valentin	Kratschmer Ernst	Schidlowski Martin
Borgwardt Samantha	Kratschmer Heinz	Schild Magnus
Brandenburg Petra	Kuglstatter Regina	Schittek Lisa
Deiningner Klaus	Kuhta Vera	Schroll Manfred
Eder Uschi	Langusch Roman	Schwemmer Franziska
Fenzl Olivia	Maier Elisabeth	Seißler Leander
Fotteler Eddie	Niederreiter Michael	Sekanina Dietmar
Gaßner Hermann jun.	Offenwanger Reinhard	Stockhammer Christoph
Gaßner Hermann	Pachlatko Anna	Stronk Klaus
Gerullis Michael	Pögel Jaqueline	Stuiber Jessica
Götzinger Verena	Pöllner Florian	Stutz Anton
Harnoß Tobias	Pronold Herbert	Stutz Stefan
Horstmann Simone	Prüll Lukas	Unterreiner Tanja
Jakobs Anna	Putzhammer Johann	Unterreiner Nicole
Jakobs Lars	Ranner Reinhard	Vogl Klaus
Kappes Jürgen	Rapp Helmut	Weber Andreas
Karn Janneke	Rehrl Michael	Zellner Siegfried

Für die musikalische Untermalung der Veranstaltung sorgten Berni Koch und Sigi Lenz. Nach dem offiziellen Akt lud die Stadt Freilassing alle Anwesenden zum Essen ein, welches von der Gaststätte „Aquarius“, Badylon, serviert wurde.

Richtungsverteilung der An- und Abflüge

Der Flughafen Salzburg legte beim Anrainerdialog am 17. Mai Zahlen vor, wonach die Richtungsverteilung Nord:Süd in den letzten drei Jahren ein Verhältnis 65:35 aufweist und nicht 90:10, wie laut Flughafen „von bayerischer Seite kolportiert werde“. Außerdem werde beim Nord(ost)-Abflug deutsches Gebiet nicht mehr überflogen, so der Flughafen. Aussagen, die wir so nicht stehen lassen können, da bei der Richtungsverteilung mit unterschiedlichem Zahlenmaterial jongliert wird.

Bei den Angaben zur Richtungsverteilung wurden bisher – auch vom Flughafen (!) – die größeren Maschinen des Charter- und Linienverkehrs herangezogen, nicht aber zum Beispiel die kleinen Sportflugzeuge. Hier ist das Verhältnis nach wie vor 90:10, wie auch von Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer bestätigt wurde.

Aufzeichnungen des Schutzverbandes Rupertiwinkel belegen, dass beim Nord(ost)-Abflug sehr wohl deutsches Gebiet überflogen wird. Dieser Abflug führt zwar nicht generell über deutsches Gebiet, aber doch noch in beträchtlicher Anzahl. Aber selbst wenn Flugzeuge östlich entlang der Salzach starten, macht der Lärm nicht an der Salzach Halt. Beim Nord(west)-Abflug wird Freilassing generell überflogen.

Unser Ziel ist es, eine gerechte Verteilung der An- und Abflugrichtung (Nord:Süd) zu erreichen. Dies käme dann auch der österreichischen Bevölkerung in Taxham, Liefering und Bergheim zu Gute!

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Fluglärm

Eine Entlastung der bayerischen Gemeinden bei An- und Abflügen vom Flughafen Salzburg fordern die Bürgermeister von Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim sowie der Fluglärm-schutzverband Rupertiwinkel. Es kann nicht sein, dass rund 90 Prozent der



Gespräch im Berliner Bundesverkehrsministerium über die Fluglärmproblematik: v.l. Prof. Horst Clausen, Schutzverband Rupertiwinkel, Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle, Bürgermeister Josef Flatscher, Dr. Ulrich Zeeb, Stadt Freilassing, Bürgermeister Hans Eschlberger, Gemeinde Ainring und Bürgermeister Ludwig Nutz, Gemeinde Saaldorf-Surheim. Foto: Bundesverkehrsministerium

An- und Abflüge über deutsches Gebiet und insbesondere über die drei Gemeinden erfolgen. Die Bürgermeister sind deshalb im Gespräch mit Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, um Verbesserungen für die deutsche Seite zu erzielen. Mitte Mai fand in Berlin ein Treffen statt, bei dem Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer die Bürgermeister Josef Flatscher, Freilassing, Hans Eschlberger, Ainring und Ludwig Nutz, Saaldorf-Suhrheim sowie Prof. Horst Clausen vom Schutzverband Rupertiwinkel über Maßnahmen zur Verbesserung der Situation informierte.

Minister Ramsauer machte bei dem Treffen deutlich, dass er sich weiter intensiv für eine gerechtere Lösung einsetzt, spricht Minderung der Lärmsituation auf deutscher Seite. „Die Menschen in den Anrainergemeinden müssen spürbar entlastet werden. Eine Steigerung der An- und Abflüge des Flughafens Salzburg über österreichisches Hoheitsgebiet würden dazu beitragen. Unser Ziel sind verbindlich festgeschriebene, lärm-mindernde An- und Abflugverfahren aus und nach dem Süden, soweit dies ohne Sicherheitseinbußen möglich ist. Darüber bin ich mir mit den Bürgermeistern der deutschen Anrainergemeinden einig,“ so der Minister.

Ramsauer informierte über den Stand der Verhandlungen mit Österreich: Nach dem jüngsten Treffen des Ministers mit seiner österreichischen Amtskollegin Bures Anfang April hatte es am 9. Mai ein erneutes Gespräch von Verkehrsstaatssekretär Klaus-Dieter Scheurle mit Vertretern des österreichischen Verkehrsministeriums (BMVIT) und der Flugsicherungsorganisation Austrocontrol gegeben. Die österreichische Seite hatte hierbei zugesagt, innerhalb einer Frist von zwei Monaten konkrete betriebliche Verfahren zu prüfen, die geeignet sind, zu einer fairen Entlastung der deutschen Seite zu führen.

Sollte es diesbezüglich keine Fortschritte geben, werde die Bundesregierung einseitige Maßnahmen auf deutscher Seite prüfen, etwa nach dem Vorbild der Durchführungsverordnung beim Flughafen Zürich. Mit einer solchen Verordnung ließe sich rechtlich die Zahl der Überflüge über deutsches Gebiet begrenzen.

Die Bürgermeister und der Vorsitzende des Schutzverbandes begrüßen es sehr, dass ihre Forderungen und Vorschläge zur Entlastung der Bevölkerung von Fluglärm auf deutscher Seite nun in konkrete Maßnahmen mit einem Zeitplan münden.



Präsentieren die neue eKarte: Filialdirektor Erich Steininger, Bürgermeister Josef Flatscher und Manuel Henkel, Kundenberater der HypoVereinsbank Freilassing.

ecKarte mit Freilassing-Motiv

Die Hypo-Vereinsbank (HVB) bietet als erste Bank in Freilassing ab Juni eine ecKarte mit Freilassing-Motiv an. Kunden und Neukunden können mit dieser Karte ihre Verbundenheit zu ihrer Stadt auch beim Bezahlen dokumentieren. Auf der neuen ecKarte ist die Pfarrkirche St. Rupert mit Blick auf Freilassing abgebildet. "Auf diese Weise zeigen wir als Bank nicht nur unsere Identifikation mit der Stadt, sondern ermöglichen unseren Kunden, stets ein Stück Freilassing bei sich zu haben", sagte HVB-Filialdirektor Erich Steininger. "Ob beim Bezahlen hier in der Stadt/Region oder auf Reisen im Ausland, immer fällt dabei der Blick auf unsere schöne Stadt."

Die Motiv ecKarte mit Chip kostet sieben Euro. Die HypoVereinsbank spendet pro ausgegebener Freilassing-Motivkarte 2,- Euro an das Projekt "Soziale Stadt Freilassing".

Damit nimmt die HypoVereinsbank Freilassing an dem Programm 'Ehrensache'

teil. Die Spende macht nur einen Teil der Aktion aus, denn die Mitarbeiter der HVB Freilassing unterstützen die "Soziale Stadt Freilassing" mit ehrenamtlicher Arbeit.

Nähere Infos gibt es in der HypoVereinsbank Freilassing oder unter „www.hvb.de/motivkarte“.

Schwimmprojekt der Grundschule

Schon zum wiederholten Mal fand in den Osterferien ein Schwimmprojekt der Grundschule Freilassing nach dem Motto „Kein Schüler verlässt die Grundschule Freilassing als Nichtschwimmer“ statt. Betriebsleiter Boris Tempelin, Schwimmmeisterin Elke Neiber, Schwimmmeister Hans Kuchlbauer und der Auszubildende Alex Schäfer nahmen neben ihrer umfangreichen Arbeit vierzehn Schüler der ersten und zweiten Klassen unter ihre Fittiche, um sie zu Schwimmern zu machen. Zwar absolvieren die Erstklässler zu Beginn des Schuljahres stets einen einwöchigen Intensivkurs Schwimmen unter der Anleitung der Schwimmmeister des Ba-



Die Kursteilnehmer aus den 1. und 2. Klassen der Grundschule Freilassing Foto: Grundschule

dylons und haben wie die anderen Schüler im Rahmen des Sportunterrichts auch Schwimmunterricht, trotzdem bleiben immer wieder einige Nichtschwimmer übrig.

Am Ende des zweiwöchigen Kurses konnten elf neue Schwimmer verzeichnet werden, während die restlichen Kursteilnehmer mit ein bisschen Übung und weiterer Unterstützung die Hürde des Nichtschwimmers sicher schnell überwunden haben werden.

Verlegung Wertstoffhof

Der städtische Wertstoffhof in der Georg-Wredestraße 10 (neben dem Rupertussteg) wird zum **1. Juli 2011** in den Recyclinghof Pletschacher, Breslauerstraße 61, Freilassing (im Industriegebiet Kesselpoint) verlegt.

Für die Anlieferer aus Privathaushalten ändert sich bei der Entsorgung der Wertstoffe in haushaltsüblichen Mengen außer dem Standortwechsel nichts.

Folgende Wertstoffe aus **Freilassinger Privathaushalten** dürfen in **haushaltsüblichen Mengen** kostenlos angeliefert werden:

Flaschenglas, Bauschutt, Schrott (Messing, Kupfer, Aluminium, Blech, Altsen, Mischschrott), Styropor (nur weiß und sauber), Altkleider, alte CDs und DVDs, Altfett (Speisefette und -öle, jedoch **nicht** Schmierfette und Motorenöle), Wachs, Batterien, Papier, volle Gelbe Säcke

Die Wertstoffe sind nach Sorten getrennt anzuliefern!

Die Wertstoffannahme ist ab 1. Juli im Recyclinghof Pletschacher zu folgenden Öffnungszeiten möglich.

März bis November:

Montag-Donnerstag:
7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Freitag:
7.30 - 16.00 Uhr

Samstag:
9.00 - 11.30 Uhr

Dezember bis Februar:

Montag-Donnerstag:
7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Freitag:
7.30 - 14.00 Uhr

Samstag:
10.00 - 11.30 Uhr



Der Haupteingang an der neu gestalteten Westfassade des Schulgebäudes.

Sanierung Mittelschule und Bücherei

Die Bauarbeiten an der Mittelschule laufen nach Plan, derzeit werden die letzten Fassadenflächen an der Nord- und Westseite geschlossen, außerdem wird auf der Südseite ein Wärmedämm-Verbundsystem am Sockelgeschoss angebracht.

Im Inneren arbeiten die Ausbaufirmen an der Fertigstellung der neuen Räume und der neuen haustechnischen Anlagen und hier insbesondere an der Lüftungsanlage, dem Herzstück des Passivhauses.

Ende Juni wird die dritte und letzte Prüfung der Luftdichtheit der neuen Gebäudehülle durchgeführt.

Laut Bauzeitenplan ist der Fertigstellungstermin für die Bauarbeiten im Inneren des Schulgebäudes Anfang August dieses Jahres. Im August soll neben dem Einzug auch der Probelauf der gesamten Haustechnik stattfinden. Der Schulbetrieb wird mit Beginn des neuen Schuljahres, also am 13. September 2011, in den neuen Räumen aufgenommen.

In der neuen Bücherei bietet sich das gleiche Bild. Die Fassaden sind nahezu fertiggestellt, im Inneren sind die Arbeiten

an den haustechnischen Anlagen im Gange, ebenso die Maler- und Fliesenarbeiten. Die Bauarbeiten werden im August fertig gestellt sein, anschließend werden die Möblierungen und Ausstattungen eingebaut.

Für die Inbetriebnahme und Einregulierung des neuen elektronischen Verbuchungssystem „RFID“ wird noch ein Zeitraum von 3 bis 4 Wochen benötigt, so dass die neue Stadtbücherei im Oktober den Betrieb aufnimmt.

Die Arbeiten an den neuen Freianlagen gehen zügig voran, der Parkplatz entlang der Martin-Luther-Straße ist fast fertiggestellt. Die Formen des Pausenhofs sind

Der Freilassinger Stadtrat machte sich bei einer Besichtigung selbst ein Bild vom Fortschritt der Bauarbeiten



Die neu gestaltete Pausenhalle/Aula der Mittelschule im 1. OG



Bei der Abnahme der fertig gestellten Watzmannstraße waren anwesend (von links): Bürgermeister Josef Flatscher, Horst Hummelberger, Ing. Büro Richter, Walter Griesser, Stadtwerke, Maria Enderle, Tiefbau Stadt Freilassing, Michael Helminger, Ing. Büro Richter, Albert Haimbuchner, Bauhof und Horst Kropp, Fa. Swietelsky.

ebenfalls schon erkennbar. Der ehemalige Busunterstand wird ein neues Dach erhalten, unter dem in Zukunft Fahrräder geparkt werden.

Insgesamt wurden bisher 50 Leistungsverzeichnisse ausgeschrieben. Anfang Mai wurden an 45 unmittelbar am Bau beteiligte Firmen Aufträge erteilt. Das Gesamtvolumen der derzeit erteilten Aufträge liegt bei rund 7,3 Mio. Euro.

Endausbau Watzmannstraße

Der Straßenendausbau erfolgt in Freilassing gebietsweise. Die Watzmannstraße wurde beim Kanalbau im Jahr 1973 und 1976 nur im Straßenrohbau errichtet und war deshalb noch nicht endgültig hergestellt. Dieser endgültige Ausbau erfolgte

von Herbst 2010 bis Frühjahr 2011. Gemäß des Baugesetzbuchs sind bei einer endgültigen Ersterstellung 90 % der Baukosten auf die Anlieger zu verteilen, die sogenannten Erschließungsbeiträge.

Die Watzmannstraße, eine Parallelstraße zur Reichenhaller Straße, dient hauptsächlich als Sammelstraße in Neuhofham. Deshalb wurde der Fahrbahnbereich in einer gleichbleibenden Breite von 5,50 Meter ausgebaut und die Kreuzungsbereiche wurden aus Sicherheitsgründen vollflächig gepflastert. Die so ausgeführten Pflasterflächen erlauben später eine problemlose Durchführung von nachträglichen Anpassungsarbeiten bei den folgenden Baumaßnahmen der anliegenden Straßen. Für einen sicheren Fußgängerverkehr ist an der Westseite der Straße ein Gehweg vorgesehen.

Im Zuge der Ausbaurbeiten der Straße wurden auch neue Wasserleitungen verlegt. Planung und Bauleitung lagen beim Ing. Büro Richter aus Freilassing. Die Bauarbeiten wurden an die Firma Swietelsky aus Saaldorf-Surheim vergeben. Die Oberbauleitung hat das Tiefbauamt der Stadt Freilassing geführt.



Am 14. April fand der **Girls Day 2011**, ein gemeinsamer Mädchen-Zukunftstag der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein, statt. Auch die Stadt Freilassing hat sich daran beteiligt. Den fünf teilnehmenden Mädchen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren wurde die städtische Ausbildungsvielfalt in den Bereichen Verwaltung, Technik und Kindergartenwesen vorgestellt. Die „Girls“ durften dazu die einzelnen Abteilungen der Verwaltung im Rathaus und die Außenstellen der Stadt besuchen und sich vor Ort Eindrücke verschaffen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 79) erscheint Mitte Juli 2011

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Juli-Ausgabe:

27. Juni 2011

Logo für Stadtbücherei



Im Rahmen des Umbaus der Stadtbücherei Freilassing veranstaltete das Bücherei-Team in Zusammenarbeit mit der Franz-von-Assisi-Realschule einen gestalterischen Wettbewerb, dessen Ziel es war ein neues, aber dennoch zeitloses Logo zu finden.

Aus über 200 eingereichten Vorschlägen haben die Stadträte den Logoentwurf von Marianne Pichler aus der Klasse 10a ausgewählt.

Die weiteren Plätze belegten:

2. Barbara Bogenhuber, 9c
3. Annalena Götzing, 6c
4. Nina Althammer, 7d
5. Thalea von der Goltz, 8a
6. Verena Rehr, 8d
7. Sarina Entfellner, 6c
8. Lisa Huber, 5d
9. Karina Polovnikov, 10b
10. Simona Falieva, 10a

Für die zahlreiche Teilnahme und die gute Zusammenarbeit möchte sich das Bücherei-Team nochmals herzlichst bei der Franz von Assisi Realschule bedanken.

Erstes Bilderbuchkino

An einem regnerischen Tag in den Kissen liegen, eine Geschichte vorgelesen bekommen und Bilder dazu ansehen, ist sehr gemütlich. Genau das machte das Team der Freilassinger Stadtbücherei möglich.

Sie hatten zum ersten Bilderbuchkino in den Sitzungssaal des Freilassinger Rathaus eingeladen und brachten ihre kleinen, aber auch die großen Zuhörer/innen mit den Bilderbüchern, sowie dem dazu passenden Basteln und Spielen zum Lachen.

„Lesegiraffe Erwin“ und Büchereileiterin Jana Linnemannstöns, sowie Marion Bauer und Helga Weber als Vorleserinnen

und Claudia Still-Javier als Bastelanleiterin führten mit Hilfe der liebevoll ins Bild gesetzten Geschichten "Die Zwergenmütze" und "Lachen ist die beste Medizin" in die Welt der Phantasie. Die an diesem Nachmittag in einer Geschichte immer wiederkehrende Frage "Da rührt sich was, was ist denn das?" kann künftig wohl öfter mit "die Stadtbücherei" beantwortet werden.



In diesem Jahr findet die **Stadtwanderung mit Bürgermeister Josef Flatscher am Donnerstag, 7. Juli 2011** statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bahnhof Freilassing. Unter fachkundiger Leitung von Otto Folzwinkler wird der Stadtteil Neuhofnam erkundet. Unser Archivbild zeigt die Stadtwanderung 2009 im Stadtteil Brodhausen.



Das seltene Fest der **eisernen Hochzeit** konnten **Joachim und Emerentia Schindler** aus Freilassing feiern. Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott überbrachte die Glückwünsche und ein Geschenk der Stadt. Auch ein Glückwunschsreiben von Ministerpräsidenten Horst Seehofer, dem ein prächtiger Bildband von Bayern beigelegt war, konnte er überreichen. Foto: Dieter Moosleitner

gemeinsam.gestalten

Stadtentwicklung Freilassing



Die Lenkungsgruppe bei ihrer ersten Sitzung in der Lokwelt.

Lenkungsgruppe

Am Mittwoch, 4. Mai traf sich die Lenkungsgruppe zu ihrer ersten Sitzung und verständigte sich darauf, das Gremium zu sein, das lenkt und die Ziele, Wünsche und Visionen der Freilassinger/innen im Blick hat. Wo es notwendig ist, wird man bündeln und stets mit den Bürger/innen im Gespräch bleiben.

Diskussionsschwerpunkte der ersten Sitzung waren:

- Profil und Potentiale: Wo liegen die Stärken und wie kann man sie stärken?
- Wachstum: Verantwortungsvolles Flächenmanagement durch intelligente Planung
- Mobilität: Freilassing ideal für Radverkehr; wie sieht die Zukunft des Individualverkehrs generell aus?
- Innovationslust: Wie steht es um die Innovationslust der Bürgerinnen und Bürger?
- Wirtschaft: Wirtschaft stärken durch vielschichtige Projekte, nachhaltige Bindung an die Stadt
- Energie: Gespräche mit Kaminkehrern, Großbetrieben und der Salzburg AG

Einstimmig wurde Erster Bürgermeister Josef Flatscher zum Vorsitzenden gewählt.

In der Stadtratssitzung am 9. Mai setzte er das erste Signal in diesem neuen Amt:

Um die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung und das gemeinsame Gestalten mit Frauen und Männern zu untermauern, teilt er das Amt von nun an mit Monika Tausch als

engagierter Bürgerin mit klarem Blick für die Belange in unserer Stadt.

Zeitplan

Die Lenkungsgruppe trifft sich am 10. September zu ihrer nächsten gemeinsamen Arbeitssitzung. Hier werden die Arbeitsmaterialien für das nächste Bürgerforum gebündelt und vorstrukturiert. Am 24. September findet dieses in Form einer Zukunftswerkstatt statt, zu der alle Bürger/innen eingeladen sind. Hier werden Workshops gebildet und auf der soliden Datenbasis, die derzeit geschaffen wird, gearbeitet. Die Lenkungsgruppe trifft sich dann wieder am 26. November zu einem gemeinsamen Arbeitstag.

Kartierung

Freilassing wird zur Zeit ganz genau angeschaut. Das Team um Dr. Leiner (siehe Beitrag Seite 10 u. 11) ging alle Straßen Freilassings für die Wohnraumanalyse



Unsere Grafik zeigt die Themenbereiche, zu denen die Bürger Ideen einbrachten.

ab, die ein Teil des Wirtschaftsentwicklungs-konzepts ist. Auch zu Fuß oder auf dem Fahrrad ist das Team von Professor Brenner unterwegs. Sie machen ihre Bestandsaufnahme unter dem Aspekt Freiraum und Landwirtschaft. Ebenfalls vor Ort unterwegs waren die Verkehrsplaner. Sie führten Mitte Mai Zählungen und Befragungen an wichtigen Kreuzungen in Freilassing durch.

Befragungen

Bürgerbeteiligung heißt bei gemeinsam.gestalten auch, dass die Bürger/innen direkt gefragt werden. Per Postwurfsendung wenden sich die Planer für die Bereiche Wirtschaft und Energie mit einer Haushaltsbefragung an alle Freilassinger/innen. Der Fragebogen kann wichtige Daten für die Weiterentwicklung Freilassings im Bereich Wohnen liefern.

Ebenfalls mit einer Befragung - allerdings erst im Juli - wenden sich die Verkehrsplaner an alle Haushalte. Sie brauchen die Auskünfte, um die Verkehrsströme in Freilassing besser zu verstehen und zukunftsfähige Vorschläge daraus entwickeln zu können.

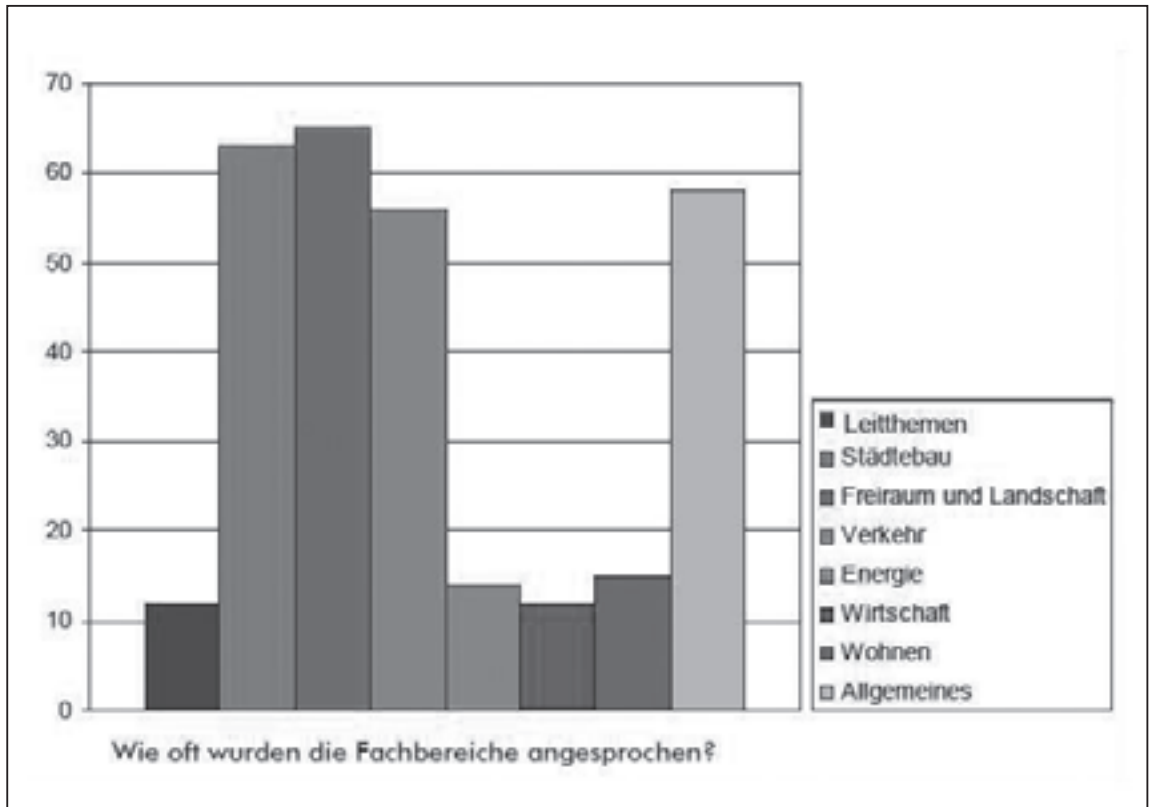
Ideen

Über 260 Ideen und Wünsche haben die Bürger/innen in ihren weit über 100 Zusendungen formuliert. Eine Anzahl, die höher ist, als in einem Ort von Freilassings Größe zu erwarten stand.

Im Überblick zeigt sich, dass die Frage nach der Identität der Stadt, die Lebensqualität, Orte der Begegnung, Naturraum und Naherholung, Flächenmanagement, Verkehr und grenzüberschreitendes Planen in Freilassing ihren Platz finden soll.

Soziale Stadt

In Freilassing ist gemeinsam.gestalten nicht der erste Entwicklungsprozess. Vielmehr kann auf viel Erfahrungswissen aufgebaut werden. Das Wissen daraus soll möglichst breit und vielfältig genutzt werden. Insbesondere die Erkenntnisse aus dem Stadtteilentwicklungsprozess Soziale Stadt bieten viele Anknüpfungspunkte, die



Fachplaner und Lenkungsgruppe als wertvoll für die weitere Arbeit sehen.

Bayerischer Architekturpreis

Die Gründer des Büros „Arc Architekten“ Horst Biesterfeld, Manfred Brennecke und Thomas Richter sind Gewinner des Bayerischen Architekturpreises 2011. Die Stadtplaner, die bei gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing federführend tätig sind, wurden ausgezeichnet, da sie in 35 Jahren gemeinsamer Tätigkeit die bauliche und räumliche Qualität der ländlichen Regionen Bayerns in Städtebau und Architektur wesentlich gefördert und weiterentwickelt haben. Erster Bürger-

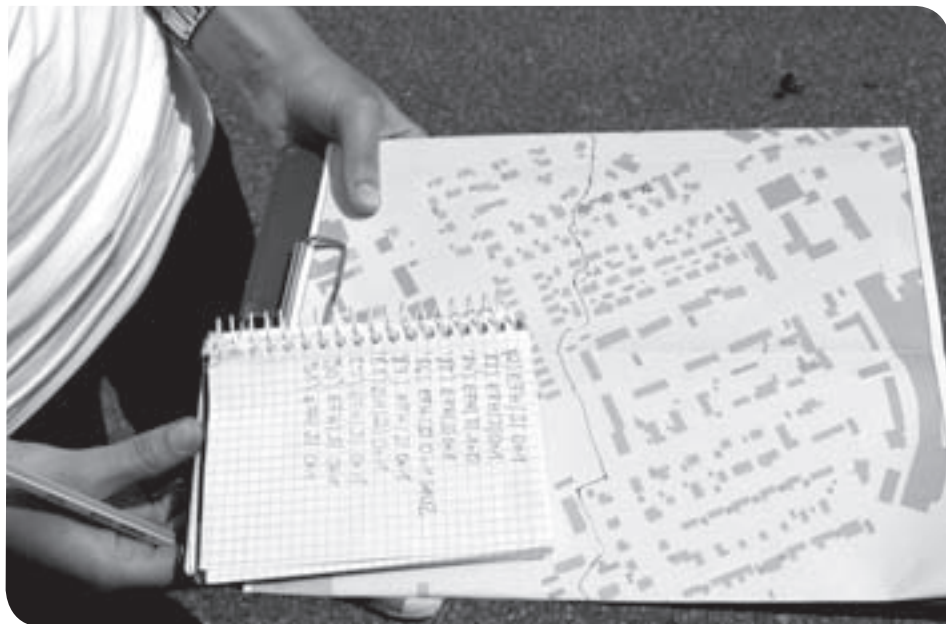
meister Josef Flatscher und Dritter Bürgermeister Michael Hangl gehören zu den Gratulanten.

Wohnraumanalyse als Grundlage für Stadtentwicklungskonzept

Ob Spielplatz, Supermarkt, Eisdielen, Einfamilienhaus oder Pfarrheim – jedes einzelne Grundstück in Freilassing wurde genau angesehen und hinsichtlich seiner Nutzung kartiert. Das Fachbüro iq-Projektgesellschaft schuf auf diese Weise für den Themenbereich Wirtschaft und Wohnen die



Gratulierten Manfred Brennecke (Mitte) zum Bayerischen Architekturpreis 2011. Bürgermeister Josef Flatscher (links) und Dritter Bürgermeister Michael Hangl (rechts).



Jedes Flurstück wird mit einer Nummer codiert und dazu werden verschiedene Informationen vom Gebäude-typ über die Stockwerke bis hin zur Anzahl der Wohneinheiten festgehalten.

Grundlagen für gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing. Über mehrere Wochen waren und sind Mitarbeiter/innen des Büros immer wieder zu Fuß unterwegs um Flächen- und Gebäudenutzungen zu dokumentieren und die Besonderheiten sowie Flächeneignungen im gesamten Stadtgebiet abbilden zu können. Es wird also erst genau hingeschaut und dokumentiert bevor

die Planungen beginnen.

Projektleiter Dr. Robert Leiner erklärt, dass sie durch das vor Ort sein ein besonderes Gespür für die Stadt entwickeln. Sie haben Verkaufsflächen und Sortimente im Einzelhandel im Blick. Sie schauen welche Betriebstypen in Freilassing zu finden sind und wie deren Marktauftritt aussieht. Und auch die Dienstleister werden daraufhin

angesehen, welcher Art ihr Angebot ist.

Bei den Wohnhäusern wird notiert, um welche Art von Gebäude es sich handelt und in welchem Zustand es sich befindet. Wie viele Stockwerke es hat und anhand der Klingelschilder werden Rückschlüsse auf die Anzahl der Wohnungen gezogen.

Nach und nach entsteht ein ziemlich genaues Bild von Freilassings Flächen- und Grundstücksnutzung.

Stadtentwicklung Freilassing Wohnraumnutzung

Beteiligung der Bürger/innen ist wichtig: Fragebogenaktion für die Haushalte

Kartierungen sind wichtig, für ein gutes Stadtentwicklungsprogramm aber noch nicht genug. Die Gebäude allein sagen noch nichts darüber aus, wie zufrieden die Menschen mit ihrer Wohnsituation sind, welche Verbesserungsmöglichkeiten und welche Verbesserungsbedarfe sie sehen. Dazu bedarf es der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Die von der Stadt beauftragte „iq Projektgesellschaft“, die direkt an den Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung an der Ludwig-Maximilian-Universität München angebunden ist, hat deshalb einen Fragebogen entwickelt. Er fragt ein brei-



Gestaltungsspielraum

Stadtentwicklung lebt von Bürgerbeteiligung. Aus diesem Grund wird ab Donnerstag, 16. Juni der Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20 geöffnet. Er ist ein Ort für Ideen und Informationen, bietet Platz für Gespräche und Diskussionen und kann zum Motor für Bürgerbeteiligung bei der Stadtentwicklung werden.

Da für die Zukunft Freilassings geplant wird, sind die ersten Aussteller/innen Kinder im Alter von 2 bis 13 Jahren, die zum Thema „Mein Freilassing 2022“ gemalt haben.

tes Spektrum ab und will auch zu den Themen Barrierefreiheit und Energienutzung im Wohnbereich zuverlässige und gültige Daten für Freilassing schaffen. Den Fragebogen finden Sie am gleichen Tag wie das Stadtjournal in Ihrem Briefkasten, um alle Haushalte in Freilassing einzubinden und eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen - schließlich wird das Ergebnis Grundlage für die weiteren Planungen in Freilassing sein.

Auf die Frage, warum für die Analyse nicht auf die Mikrozensusdaten zurückgegriffen wird, erklärt Projektleiter Dr.

Robert Leiner, dass er dann noch etwa zwei Jahre warten müsste, bis die Daten zugänglich sind und vor allem wird dort nichts über die Zufriedenheit der Bewohner/innen und die Verbesserungsmöglichkeiten ausgesagt. Aspekte, die bei gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing grundlegend sind.

Dem Thema Wohnen wird deshalb so ein Gewicht gegeben, da die verschiedenen Rahmenkonzepte vom „Landesentwicklungsplan Bayern“ über den „Masterplan für die Kernregion Salzburg“ bis hin zum „Entwicklungskonzept Region 18“, Freilas-

sing als regionalen Schwerpunkt für Wohnen bezeichnen. Sie schlagen verdichtete Bauweise, einen höheren Anteil von Mietwohnbau, sowie Nachverdichtung und die Schließung von Baulücken vor. Das gründet sich auf die Daten zur Bevölkerungsentwicklung. Freilassing hatte in den letzten 10 Jahren eine positive Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen und die Prognosen gehen von einem weiteren Bevölkerungswachstum aus. Gute Gründe also einen Freilassinger Standpunkt als Grundlagen für die Baumaßnahmen der nächsten Jahre und Jahrzehnte zu erarbeiten.



Verkehrszählungen und Verkehrsbefragungen

Kaum jemand konnte sich am 19. Mai durch Freilassing bewegen ohne von den Schülerinnen und Schülern der Knabenrealschule registriert zu werden. An 17 Verkehrsknoten zählten 75 Jugendliche alle Verkehrsteilnehmer/innen von den Radlern bis hin zu den Lastwagen. Zusätzlich wurden mit Hilfe der Polizei an sechs Punkten Verkehrsbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser groß angelegten Verkehrszählung dienen als Basis für die Verkehrsplanungen zu gemeinsam.gestalten Stadtentwicklung Freilassing.

KONTAKT - Tag der offenen Tür

Das KONTAKT öffnete seine an sich schon offenen Türen noch ein Stück weiter und lud am 12. Mai zum „Tag der offenen Tür“. Die verschiedenen Einrichtungen unter dem Dach des KONTAKT vom Aquarium über die Freiwilligenagentur, dem Jugendtreff und das Mehrgenerationenhaus bis hin zur Migrationsberatungsstelle präsentierten sich.

Neben vielen Gesprächsmöglichkeiten gab es Kostproben von den Kidskö-

chen, Kinderschminken, ein Clown war zu Gast und Musik zu hören. Gabi Krause, eine der Freiwilligen des Mehrgenerationenhauses, hatte die Organisation des Tags übernommen und stellte unter Beweis, wie koordiniert und positiv bürgerschaftliches Engagement vor Ort gelebt werden kann. Selbst als pünktlich zu Beginn Regenschauer über die draußen aufgebauten Angebote vom Kaffeetisch über den Nähkästchenbasar, die Kindermalaktion und das Kinderschminken hereinbrach, packten alle mit an und innerhalb von Minuten war alles ins Innere geräumt.



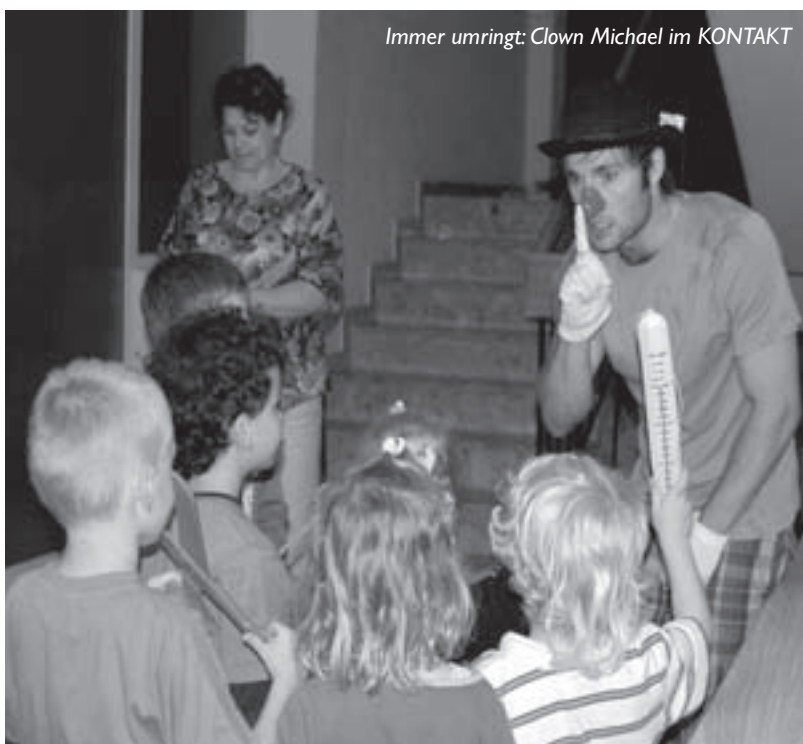
Kinderschminken begeisterte die Gäste: Husky-Maske



Bastel-Mal-Aktion im Aquarium beim Tag der offenen Tür im KONTAKT.



Kicker-Tisch in Mädchenhand im Jugendtreff.



Immer umringt: Clown Michael im KONTAKT

VOR ORT STÄRKEN

Für das Programm STÄRKEN vor Ort werden noch MentorInnen gesucht. Durch das Mikroprojekt des „Bündnis Jugend in Arbeit“ sollen für Jugendliche mehr Chancen am Arbeitsplatz erzielt werden. Dies soll durch Begleitung und Qualifizierung über MentorInnen erfolgen. STÄRKEN vor Ort bietet hierfür auch eine Schulung für die Freiwilligen an. Ziel der Schulung ist, die Freiwilligen in ihren Aufgaben zu stärken und zu unterstützen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Elwine Stuiber vom „Bündnis Jugend in Arbeit“. Kontakt Daten: Bündnis Jugend in Arbeit · Hauptstrasse 13 · Freilassing · Tel.: 690340 · E-Mail: info@jugend-in-arbeit-freilassing.de

STÄRKEN vor Ort wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

W I F O

WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Tag der Frau und Kulinarisches Nationenfest

Am 9. Juli dreht sich am „Tag der Frau“ wieder alles um die Freilassinger Damenwelt! Der Tag der Frau findet in Verbindung mit dem „Kulinarischen Nationenfest“ statt, an dem 12 Nationen mit ihrer Küche vertreten sind.

Im Nationen-Team engagieren sich Damen unterschiedlichster Länder und Kulturen. Für das diesjährige Nationenfest werden noch VertreterInnen gesucht aus Frankreich, Griechenland, Thailand, China...

Weitere Informationen erhalten Sie in der WIFO-Geschäftsstelle.

Beim diesjährigen Tag der Frau haben die Veranstalter einen **Weibermarkt** geplant. In der Fußgängerzone Freilassings möchten sie den Besucherinnen zu einem Markt für Schönes, Stilvolles und Nützlichem einladen. Der Weibermarkt soll mit

seinen Ständen eine attraktive Ergänzung zum kulinarischen Angebot des Nationenfestes sein.

Sie sind Künstlerin, Näherin, Töpferin, stellen Tee her, züchten Heilkräuter oder haben sonst ein Gewerbe, mit dem Sie unseren Weibermarkt bereichern möchten? Kommen Sie bitte auf das WIFO zu!

WIFO-Geschäftsstelle, Hauptstr. 45, Freilassing, Tel. 772880; Mo-Do von 9 - 12 Uhr; www.wifo-freilassing.de, info@wifo-freilassing.de



Festabend „10 Jahre Wirtschaftsforum“

10 Jahre WIFO

Wirtschaftsforum feiert seine Erfolgsgeschichte

Gelöste Stimmung beim Jubiläumsfest in der Freilassinger Lokwelt – Viele Gratulanten

„Lichtblicke“ servierte das Wirtschaftsforum Freilassing, als es am 31. Mai sein zehnjähriges Bestehen in der Lokwelt feierte. Die Festveranstaltung bot Gelegenheit, auf Erfolge zurückzublicken, aber auch ein paar zwanglose und heitere Stunden im Kreis vieler aktiver Mitbürger zu erleben. WIFO-Vorsitzende Petra Aicher begrüßte zusammen mit ihren Vorstandskollegen am Eingang zur Lokwelt die in Scharen ankommenden Besucher an der Jubiläumsfeier, persönlich. Beim Stehempfang auf zwei Ebene, entwickelten sich sogleich angeregte Gespräche.

Zum offiziellen Teil der Feier konnten die Besucher an festlich eingedeckten Tischen Platz nehmen. WIFO-Vorsitzende Petra Aicher war bei ihrer Eröffnung die Freude darüber anzumerken, dass so viele Mitglieder und Repräsentanten des Landkreises, der Stadt und anderer Institutionen gekommen waren. Sie sprach von einer Erfolgsgeschichte des WIFO, auf die man nun zehn Jahre nach seiner Gründung zurückblicken könne.

Plattform für alle Bereiche der Wirtschaft

Dank starken ehrenamtlichen Engagements vieler Mitglieder sei das Freilassinger WIFO im Lauf der Jahre zu einem festen Teil des Wirtschaftslebens in der Region geworden. Manche Idee, die das WIFO verwirklicht habe, hätte inzwischen Nachahmer in anderen Städten gefunden. Sonderveranstaltungen des WIFO gehörten in Freilassing zu den wichtigen Ereignissen im Jahreslauf und brächten Tausende von Besuchern in die Stadt.

Bürgermeister Josef Flatscher habe nicht nur die Gründung des WIFOs mit initiiert, sondern es in all den Jahren stets nach Kräften ideell und finanziell unterstützt, zusammen mit dem Stadtrat, anerkannte die Vorsitzende.

Bürgermeister Flatscher erinnerte in seiner Gratulationsansprache daran, dass ihm schon vor seiner Wahl zum Bürgermeister vor 12 Jahren eine breite Plattform für alle Bereiche der Wirtschaft in Freilassing vorgeschwebt war. „2001 war die Zeit reif für die Gründung des Wirtschaftsforums“, blickte er zurück. Schließlich habe auch eine Markt- und Strukturuntersuchung im Jahr 1999 ergeben, dass eine gemeinschaftliche Aktionsplattform für alle Bereiche der heimischen Wirtschaft von Vorteil wäre. Gemeinsam, so war der Tenor, könnte man mehr erreichen.

Dazu sei die Erkenntnis gekommen, dass die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt gemeinsam von Politik, Verwaltung und Wirtschaft vorangebracht werden muss.

Man habe sich bei der WIFO-Gründung für die Organisationsform Verein entschieden und damit bewusst auf das ehrenamtliche Engagement der Unternehmer gesetzt, die aus ihren Erfahrungen heraus am besten wussten, was angepackt werden sollte. Auch auf die langjährigen Erfahrungen früher bestehender Verei-

Tag der Frau

Frühstück mit Überraschungsgast

Kulinarisches Nationenfest

Weibermarkt

14 Uhr: Gewinnspiel mit Bürgermeister und Abgeordneten

am 9. Juli · ab 10 Uhr
in der Innenstadt Freilassing

W I F O
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Eine Veranstaltung des
W I F O Freilassing e.V.



Festabend „10 Jahre Wirtschaftsforum“ bei dem auch zwei anwesende Gründungsvorstände, Christian Fach und Hans Niederbuchner, geehrt wurden: Im Bild von links: Bürgermeister Josef Flatscher, Vorsitzende Petra Aicher, Christian Fach, Hans Niederbuchner, Florian Zeif, Vorstandsmitglied und Fachgruppensprecher Tourismus und Gastronomie und Karl Kana, stellvertretender Vorsitzender. Fotos: Tanja Weichold.

nigungen, wie Gewerbeverein und Verkehrsverein, habe man aufbauen können und deren Aufgaben übernommen.

„69 Anwesende haben am 31. Mai 2001 im Rathaussaal das WIFO gegründet, inzwischen hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt“, stellte der Bürgermeister fest. Er erinnerte an die erfolgreichen Initiativen des WIFO wie „Fest der Betriebe“, „Tag der Frau“ oder „Kinder- und Jugendtag“. Das WIFO habe auch den ersten Berufs-Infotag an der Berufsschule initiiert, der später mit anderen Institutionen zur Aktion „Wege ins Berufsleben“ ausgebaut wurde.

„Das Wirtschaftsforum Freilassing hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt, die weit über unseren Landkreis hinaus bekannt ist“, sagte der Bürgermeister voller Anerkennung. Er bedankte sich bei allen, die mit ihrer Energie, ihrer Zeit und ihrer Begeisterung das WIFO von Anfang an mitgetragen haben und die bis heute dort aktiv sind. Er bat: „Lassen sie uns weiter zusammenarbeiten, damit wir die Wirtschaft in Freilassing erhalten und weiter vorwärts bringen können, und damit wir auch den Mitbürgern unsere Vielfalt und Stärke zeigen und anbieten können“.

Landratsstellvertreter Helmut Fürle überbrachte der Festversammlung die Glückwünsche von Landrat Georg Grabner und dem Landkreis. Er erinnerte daran, dass vor der WIFO-Gründung die Auflösung von Gewerbeverein und Verkehrsverein viel diskutiert und von manchen auch bedauert worden sei, zumal man keine Garantie für den Erfolg des WIFO haben konnte. Heute könne man

feststellen: „Es war ein weitsichtiger und nachhaltiger Beschluss.“ Das WIFO sei zu einem Erfolgsmodell geworden. Fürle bedankte sich im Namen des Landkreises für Engagement, Ideenreichtum und ehrenamtliche Arbeit: „Sie helfen damit dem Wirtschaftsstandort Freilassing zu stärken und das hilft auch dem Landkreis.“

Auch Vorsitzende Petra Aicher würdigte noch einmal das Engagement so vieler Mitglieder, denen sie für ihren Einsatz jeweils Lichtblicke in Form von Bildern aus dem Geschehen der vergangenen zehn Jahren überreichte. Sonderapplaus erhielten dabei der extra angereiste Gründungsvorsitzende Christian Fach und Gründungsmitglied Hans Niederbuchner. Mit auf

Großleinwand projizierten Bildern aus dem zehnjährigen Vereinsgeschehen wurde der folgende zwanglose Teil der Feier begleitet, dem DJ Murat mit unaufdringlicher musikalischer Unterhaltung eine besondere Note gab.

Angeregte Gespräche und viel Spaß

Die angeregten Unterhaltungen an den Tischen wurden noch einmal durch einen höchst vergnüglichen Auftritt von Peter Knoll und Helmut Basler von den „Bleck-Leit“ unterbrochen. Ihre Aufforderung, immer zu lachen, weil nur gut aufgelegte Leute gute Geschäfte machen, befolgten die Besucher der Feier gerne. Das fiel nicht schwer, riefen die beiden Akteure auf dem Podium dank ihrer Texte und Lieder und der umwerfenden Komik des als „Ignaz Schmarrnprachter“ auftretenden Helmut Basler Lachsälven hervor.

Bei ausgezeichneter Versorgung durch junge Leute von der Steigenberger Akademie Bad Reichenhall, heiteren Darbietungen und angeregten Gesprächen dachten viele Besucher so rasch nicht ans Heimgehen.

Als ihnen dann einige Sekunden nach Mitternacht DJ Murat verkündete, dass nun der Geburtstag der insbesondere bei den Nationenfesten stark engagierten Franca Kana angebrochen sei, waren noch viele da, um mit dem Geburtstagskind anzustoßen.

Und dabei stellte der Eine und der Andere noch einmal fest: „Dieser Jubiläumsabend war eine gelungene Sache!“

Dieter Moosleitner



Festabend „10 Jahre Wirtschaftsforum“

80 Jahre ESV Freilassing



Anlässlich des 80jährigen Bestehens des Sportvereins ESV-Freilassing organisiert die Fußballabteilung insgesamt sechs Turniere im Juli.

Die U9 beginnt am Samstag, 2. Juli gefolgt von der U11 am Sonntag, 3. Juli. Die jüngsten Kicker ab 4 Jahren spielen am Freitag, 8. Juli.

Am Samstag, 9. Juli wird die U13 ein international besetztes Turnier austragen. Hier gibt es gleich ein zusätzliches Jubiläum zu feiern. Seit 20 Jahren besteht die Freundschaft mit dem Mailänder Verein G.S. Afforese, dessen U13 Mannschaft mit dem Präsidenten und den Eltern zu diesem Turnier aus Italien anreisen. Nach den Spielen wird ein bayrisch-italienischer Abend gefeiert.

Einen Höhepunkt im Freilassinger Fuß-



Gut besucht war die Vernissage am 21. Mai anlässlich der Eröffnung der **Ausstellung von Edmund Rilling** in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus. Die Laudatio hielt Frau Mag. Cordula Hofmann Molis und traf dabei die Aussage: "Die Landschaft, die ihn immer inspirierte, wird durch Abstrahierung zu seiner ganz persönlichen Künstlersprache". Anschließend eröffnete Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott mit einem launigen Vortrag über Rilling die Ausstellung.

balljahr kann man heuer wieder Ende Juli erleben: Das 8. Paul Breitner sen. Gedächtnisturnier verspricht hochkarätigen Juniorenfußball. Das Turnier wird – wie in den vergangenen Jahren – an zwei Tagen ausgetragen: Am Samstag, 30. Juli sind die U19 Junioren am Ball, am Sonntag treffen die U17 Mannschaften aufeinander. Beide Veranstaltungen sind überaus stark besetzt. Hierzu fol-

gen noch gesonderte Berichte mit näheren Details.

Am Samstag, 23. Juli findet für alle Jugendmannschaften, Trainer, Verantwortliche und Eltern das große Stadionfest statt.

Die Fußballabteilung des ESV-Freilassing freut sich, viele Zuschauer zu allen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

FEUERWEHR FREILASSING

SOMMERNACHTS

FEST mit TANZ

Samstag, 25.06.11

NEUES FEUERWEHRHAUS

ab 16 Uhr

Mit der Showband

Rock Pop Cover Band

coaster

Kinderprogramm

Barbetrieb

Ausweiskontrolle

EINTRITT FREI

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt

www.feuerwehr-freilassing.de



Bestens besucht war das **Grenzland Bierfest** in der Bräuhausstraße am 21. Mai. Organisator Bernhard Kuhn vom Freilassinger Weißbräu und Brauereien aus dem bayrisch-österreichischen Grenzraum boten verschiedenste „bierige“ Spezialitäten an. Die Stadtkapelle und die Hot Shot Blues Band sorgten für die Stimmung der gutgelaunten Besucher. Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott eröffnete das Fest und schlug schmunzelnd einen Bogen von der Eisenbahn zum Bier: Die erste Fracht, die in Bayern mit der Bahn transportiert wurde, seien zwei Fässer Bier gewesen!

Veranstaltungskalender

Juni

Noch bis So., 28. August

Ausstellung „Go easy Go Bahn“ – Eisenbahnwerbung aus den letzten 200 Jahren, zu besichtigen während der Lokwelt-Öffnungszeiten, Lokwelt

Do., 16. Juni - Fr., 24. Juni

Ausstellung von Angelika Neuert „Ego States & Archetypen“, Angelika Neuert, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, Vernissage: 16.6., 17 Uhr, tägl. 15 - 19 Uhr

Do., 16. Juni – Di., 28. Juni

Ausstellung: Mein Freilassing 2022, „Kinderbilder im Gestaltungsspielraum“, gemeinsam.gestalten, Lindenstr. 20, Vernissage: 16.6., 17 Uhr

Dienstag, 21. Juni

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr

Donnerstag, 23. Juni

Fronleichnam, Rupertuskirche, 10 Uhr

Samstag, 25. Juni

Sommernachtsfest, Feuerwehr, Am Feuerhaus, ab 16 Uhr

Donnerstag, 30. Juni

Tipps für den Wiedereinstieg nach einer Familienpause, Bundesagentur für Arbeit, Techno-Z, 9 - 11:15 Uhr

Juli

Fr., 1. Juli – Fr., 15. Juli

Ausstellung: „miteinander bauen – Architektur für gute Nachbarschaften, gemeinsam.gestalten, „Gestaltungsspielraum Lindenstr. 20“, Vernissage und Buchpräsentation mit Theo Peter am: 1.7., 19 Uhr

Freitag, 1. Juli

10 Jahre FINA Tagesstätte, Laufener Str. 71, 14 - 17 Uhr
ramasuri „Tränen lachen - Best of Karl Valentin“, Kulturverein, Lokwelt, 19:30 Uhr
Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 2. Juli

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Sa., 2. Juli - So., 3. Juli

80 Jahre ESV Freilassing: Fußball-Jugendturnier „Mini EM 2011“, ESV Stadion, jeweils 10 - 16 Uhr

Samstag, 2. Juli

Surfischerfest, Vereinsgelände am Freibad, ab 11 Uhr

Sonntag, 3. Juli

Jahrtag, Krieger- und Reservistenverein, Marienkirche, 8:30 Uhr
Zierfisch- und Pflanzenbörse, Rasbora, Hermannstädter Str. 4, 9 - 11 Uhr
Tag der offenen Tür im Tierheim, Tierschutzverein, 10 - 16 Uhr
Jazzfrühschoppen mit der „BigBand Surheim“, Lokwelt, 11 - 13 Uhr
Gartenfest - G.T.E.V. Saalachtaler e.V., Vereinsheim, 15 Uhr
Jazz-Chorkonzert - Voices in time, Hans Galler, Aula der Berufsschule, 19:30 Uhr

Montag, 4. Juli

Vortrag „Indiens-Süden - Kartaka und Keraca“, Kolpingsfamilie, Pfarrsaal St. Rupert, 19:30 Uhr

Donnerstag, 7. Juli

Stadtwanderung, Stadt Freilassing, Leitung: Otto Folzwinkler, Treffpunkt: Bahnhof, 9:00 Uhr

Freitag, 8. Juli

80 Jahre ESV Freilassing: Fußball-Jugendturnier Wienerer Cup, ESV Stadion, 15 - 19 Uhr

Samstag, 9. Juli

Tag der Frau und Nationenfest, WIFO, Innenstadt Freilassing, 10 Uhr
80 Jahre ESV Freilassing: Fußball-Jugendturnier, ESV Stadion, 10 - 16 Uhr

Dienstag, 12. Juli

Sommerkonzert, mc-music.org, Rathausaal, 19 Uhr

Montag, 18. Juli

Kolping-Sommer-Grill-Fest, Kolpingsfamilie, bei Fam. Fuchs, Petersweg, 18:00 Uhr

Samstag, 23. Juli

80 Jahre ESV Freilassing: Großes

Stadionfest der Fußballjugend, ESV Stadion, 19 Uhr

Sonntag, 24. Juli

Kirchenkonzert, Singgemeinschaft, Peterskirche, 19:00 Uhr
Sommerkonzert, Musikschule, Aula der Berufsschule, 19:00 Uhr

Sa., 30. Juli – So. 31. Juli

80 Jahre ESV Freilassing: Paul Breitner sen. Gedächtnisturnier, Sportplatz am Badylon, je 10 - 17 Uhr

August

Mo., 1. Aug. - Sa., 20. August

Ferienprogramm der Stadt Freilassing, siehe Programmheft

Donnerstag, 4. August

Straßentheater „Der brave Soldat Schwejk“, Salzburger Kulturvereinigung, Rathausplatz, 20 Uhr

Fr., 5. Aug. - Sa., 6. Aug.

Weinfest, WIFO, Innenstadt, ab 10 Uhr

Freitag, 5. August

Standkonzert, Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Sonntag, 7. August

Tag der offenen Tür der Imker, Imkerverein, Lehrbienenstand Eichtwald, 10 Uhr
Jazzfrühschoppen mit Nane & Band, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Freitag, 12. August

Grillabend, Saalachtaler, Vereinsheim, 19 Uhr

Samstag, 13. August

Grillfest, BVSG Freilassing, Bagger Weiher, 15 Uhr

Sonntag, 14. August

Salzburghöfler Dorffest, Rupertiwinkler, Dorfweise beim Peterskircherl, 14 Uhr

Dienstag, 23. August

Blutspende, Rotkreuzhaus, 16 - 21 Uhr bacher, Rathausaal, 19 Uhr

Ausstellung „Go easy Go Bahn“

Go easy Go Bahn
200 Jahre Eisenbahn und Werbung



Wanderausstellung des DB Museums Nürnberg in der Lokwelt - 10. Juni - 28. August 2011

Werbung gehört zum Geschäft, auch für die Eisenbahn. In der Sonderausstellung „Go easy Go Bahn. Eisenbahn & Werbung“ können in der Lokwelt in diesem Sommer die Besucher die Beziehungen zwischen dem jeweiligen Zeitgeist und der Bahnwerbung über zwei Jahrhunderte hinweg verfolgen. Im 19. Jahrhundert galt der Fahrgast im Wesentlichen als „Beförderungsfall“, der sich an die Vorschriften zu halten hatte, erst Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Bahnreisende als zu umwerbender „Kunde“ entdeckt. Seither zählt die Eisenbahn zu den größten Werbetreibenden in Deutschland. Dabei produziert die Bahn Werbung selbst oder beauftragt Agenturen und Künstler.

„Go easy Go Bahn“ – so lautete auch eine der Popkultur folgende Werbekampagne der Bundesbahn Anfang der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Sie richtete sich an Jugendliche und ein speziell entworfenes Logo zierte neben Plakaten auch Werbeobjekte, die zur Zielgruppe passten: T-Shirts und Getränkedosen mit Limonade. Dazu erschien ein „Go easy Go Bahn“-Song auf Schallplatte sowie ein Video-Clip. Schulklassen wurden zu „Go easy“-Gratisfahrten in Disko-Züge eingeladen. Die Kampagne erscheint heute als Symbol dafür, wie die Bahn versuchte, dem Zeitgeist zu folgen.

In „Go easy Go Bahn. 200 Jahre Bahn & Werbung“ werden zahlreiche Plakate, Prospekte, Merchandising-Artikel, Filme und anderes mehr die Werbegeschichte

der Bahn von den Anfängen bis heute erzählen. Eine Geschichte von Kunst, Träumen und Ideen, aber besonders auch von Wirtschaft und Politik.

Im letzten Jahr war die Ausstellung im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München zu sehen, in diesem Jahr schmückt sie vom 10. Juni bis 28. August zu den Museumsöffnungszeiten die Lokwelt. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Lokwelt

Oldtimertreffen

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 7. Mai bei der Lokwelt eine großartige Oldtimerschau statt. Aus allen Himmelsrichtungen kamen die edlen Karossen zur Lokwelt gerollt und präsentierten sich den zahlreich erschienenen Besuchern.

Rund 80 Fahrzeuge – historische Autos und Motorräder – waren ausgestellt, und somit wurden die Begriffe „Mobilität“ und „Nostalgie“ auf beeindruckende Art und Weise mit Leben erfüllt.

Das Treffen, das von Rupert Gschwendtner organisiert wurde, hat gezeigt, dass die Kombination von Schienen- und Straßenfahrzeugen ausgezeichnet miteinander harmoniert.

Kindertag am Internationalen Museumstag

Einen wahren Besucheransturm konnte die Lokwelt beim Kindertag am 15. Mai verzeichnen: Mehr als 800 große und kleine Museumsgäste genossen das abwechslungsreiche Programm.

Der Kindertag wurde wieder am Internationalen Museumstag veranstaltet. Als Programmvorgabe diente diesmal unter anderem das Motto des Museumstages „Museen, unser Gedächtnis“.

In diesem Sinne konnten verschiedene Eisenbahn-Memories gespielt werden, am Stand der Sparkasse wurden hunderte Fotos als Erinnerung an den Lokwelt-Besuch gedruckt, und zwei junge Interviewerinnen waren im Museum unterwegs und befragten Jung und Alt nach ihren Eisenbahn-Erinnerungen. Darüber hinaus wurde hingebungsvoll gebastelt und gemalt, die Modellbahnanlagen bestaunt und zwischen

vielen verschiedenen Schminke- und Tattoo-motiven gewählt.

Den musikalischen Auftakt zum Kindertag hatte die ausgezeichnete Bigband der Musikschule Freilassing gestaltet. Einen Höhepunkt des Tages stellten die atemberaubenden Akrobatikvorführungen von Miri und Julius dar, die von den zahlreichen Gästen mit großer Spannung verfolgt wurden. Sobald die ersten Regentropfen nachließen war die stets voll besetzte Parkeisenbahn im Dauereinsatz.

Auch im nächsten Jahr findet der Lokwelt-Kindertag wieder am Internationalen Museumstag statt, dann unter dem Motto "Museums in a changing world. New challenges - new inspiration".

Jazzfrühschoppen

Der zweite Jazzfrühschoppen der Saison 2011 fand am Muttertag in der Lokwelt statt. Trotz schönstem Sonnenschein fanden sich über 100 Gäste ein. Die Cappuccino Jazz Band bot überraschende Arrangements bekannter Jazzstücke, gewürzt mit Eigenkompositionen, alles auf hohem musikalischem Niveau. Außerdem war ein kleiner „Rosenkavalier“ unterwegs, der anlässlich des Muttertags jede Konzertbesucherin mit einer Rose überraschte.

Nächster Frühschoppen am 3. Juli

Freuen Sie sich mit uns auf den Jazz im Juli! Die Klänge der fulminanten 18köpfigen BigBand Surheim werden das Eisenbahnmuseum erfüllen. Unter der Leitung von Wolfgang Nobis hat sich die BigBand seit ihrer Gründung vor fünf Jahren zu einem avancierten Ensemble entwickelt. Melodien aus Swing, Latin und Pop, von Glenn Miller über Joe Zawinul bis hin zu bekannter Filmmusik, alles gibt die BigBand Surheim am 3. Juli von 11 – 13 Uhr zum Besten. Eintritt: 6,00 Euro einschließlich Museumsbesuch.

Die BigBand Surheim gastiert am 1. Juli in der Lokwelt: Foto: BigBand





Ob Kinderschminken oder Fahrten mit der Parkseisenbahn: die Museumsbesucher genossen das abwechslungsreiche Programm.



„Eisenbahner-Jungs“

Lokwelt Kindertag



Die Akrobaten Miri und Julius zeigten bei einer Showeinlage ihre Fähigkeiten.



Lokwelt Oldtimertreffen





Obwohl es der Wettergott nicht ganz so gut meinte wie in den vergangenen Jahren, lockte das **Maibaumaufstellen** wieder zahlreiche Gäste in den Rathaushof. Mit musikalischer Unterstützung der Stadtkapelle stellten die Mitglieder der Freilassinger Trachtenvereine „D' Rupertwinkler“ und „Saalachtaler“ den Maibaum auf. Fotos: Dieter Moosleitner



Bürgermeister Josef Flatscher stattete dem Asylbewerberheim in Bruch einen Besuch ab und übergab drei **Fahrräder**. Es handelt sich um Fundräder, deren Besitzer nicht ausfindig gemacht werden konnten. Die Räder wurden von städtischen Arbeitern verkehrssicher hergerichtet und werden nun von Schulkindern aus dem Heim für ihren Weg zur Schule genutzt.



Kinder aus dem **Kindergarten Vinzentiusstraße** besuchten mit ihren Erzieherinnen den Wochenmarkt in der Fußgängerzone. Bürgermeister Josef Flatscher, der auch in der Stadt unterwegs war, lud die fröhliche Schar auf ein Eis ein.



Zum **50-jährigen Bestehen der Dr. Hesse Apotheke** gratulierte Bürgermeister Josef Flatscher (Mitte) den Inhabern Maria-Sophia Wachtel (rechts) und Dr. Erhard Wachtel (3. v. r.) samt Team recht herzlich und überbrachte zum Jubiläum ein Präsent der Stadt.



Goldenes Gauehrenzeichen für Sepp Kneißl. Er ist eine Institution, jetzt wurde er bei der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins „Saalachtaler“ mit dem goldenen Gauehrenzeichen ausgezeichnet: Sepp Kneißl (Mitte), hier mit den ersten Gratulanten Erni Gillitz-Hubbauer vom Gauvorstand (links) und Saalachtaler-Vorstand Helmut Schröcker. Auch Bürgermeister Josef Flatscher beglückwünschte Sepp Kneißl zur Auszeichnung. Foto: Dieter Moosleitner